



Kreisgebührenordnung

Zusammenstellung der Organisationsgebühren bei Kreismeisterschaften, verabschiedet beim Kreistag am 17. Januar 2006:

<u>Einzelmeisterschaften Halle & Bahn:</u> Aktive: 3,50 Euro Jugend: 2,50 Euro Schüler: 1,50 Euro	<u>Crosslauf:</u> Aktive: 3,50 Euro Jugend: 2,50 Euro Schüler: 1,50 Euro
<u>Straßenläufe bis 15km:</u> Aktive: 3,50 Euro Jugend: 2,50 Euro Schüler: 1,50 Euro	<u>Straßenläufe bis 25km:</u> Aktive: 5,00 Euro Jugend: 4,00 Euro Schüler: entfällt
<u>Mehrkämpfe (3-, 4-Kämpfe, Block):</u> Schüler: 2,00 Euro	<u>Mehrkämpfe (7-, 8-, 10-Kampf):</u> Aktive: 5,00 € Jugend: 4,00 € Schüler: 3,00 €
<u>Staffeln:</u> Aktive: 4,00 Euro Jugend: 2,50 Euro Schüler: 1,50 Euro	<u>DSMM/DJMM/DMM:</u> pro Mannschaft: 5,00 Euro
<u>Nachmeldegebühr:</u> bis zum letzten Tag vor dem Wettkampf: 1,00 Euro (DMM 5 Euro) am Wettkampftag: 2,00 Euro (DMM 10 Euro) Athleten die am Wettkampf nicht teilnehmen, müssen 1 Tag vor dem eigentlichen Wettkampf abgemeldet werden. Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung bzw. erfolgt die Abmeldung erst am Wettkampf Tag wird trotz Nichtteilnahme das ½ Startgeld berechnet.	
<u>Fehlende Kampfrichter/Helfer:</u> (je fehlender Person am Wettkampftag) 10.00 € Die Anzahl der Kampfrichter pro Verein richtet sich nach der gemeldeten Zahl der Athleten und wird im Vorfeld vom Kampfrichterwart festgelegt. Sollten nicht genügend lizenzierte Kampfrichter seitens der Vereine zur Verfügung stehen, können für einen Kampfrichter zwei Helfer gestellt werden.	
<u>Mahnungsordnung für Rechnungen des Kreises:</u> 1. Eine erste Mahnung erfolgt vier Wochen nach dem Datum auf den Rechnungen. 2. Die erste Mahngebühr beträgt 5,- Euro zusätzlich. 3. Die zweite Mahnung erfolgt zwei Wochen nach der ersten Mahnung. 4. Die Mahngebühr beträgt 10,- Euro zusätzlich. 5. Die dritte Mahnung erfolgt zwei Wochen nach der zweiten Mahnung. 6. Die Mahngebühr beträgt 20,- Euro zusätzlich.	



Hinweise für die Verbandsaufsicht

1. Vorbemerkung

Regel 13.5 der IWR besagt, dass die IAAF für jede Veranstaltung, die eine Genehmigung benötigt, auf Kosten des Veranstalters einen Vertreter benennt, um sicherzustellen, dass die Regeln und Bestimmungen der IAAF eingehalten werden und die Reisekosten dieses Vertreters der Veranstalter zu tragen hat. Die EAA verfährt bei Veranstaltungen, die sie genehmigt, ebenso. Sowohl bei Veranstaltungen, die die IAAF oder die EAA genehmigt, setzt die AG Wettkampfwesen des DLV eine Verbandsaufsicht ein (VAO, § 10, Ziffer 1.2).

Für alle übrigen "Offenen Veranstaltungen" wird durch die genehmigende Verbandsorganisation ein „Aufsichtführender“ bestellt, der für Veranstaltungen, die vom DLV genehmigt werden, durch den zuständigen LV einzusetzen ist (VAO § 10 Ziffer 1 und 1.1).

2. Grundlage

Die Grundlage zur Bestellung einer Verbandsaufsicht für den Bereich des DLV, der Landesverbände und ihrer Untergliederungen ergibt sich aus der VAO § 10. Dort ist in Absatz 1 festgelegt: „für jede Veranstaltung, die keine Verbandsveranstaltung ist, wird durch die genehmigende Verbandsorganisation ein Aufsichtführender (Verbandsaufsicht) bestellt“. Welche Arten von Veranstaltungen es gibt, regelt die LAO. Dort sind in § 6 die Verbandsveranstaltungen, Einladungssportfeste und die "Offenen Veranstaltungen" definiert und in Ziffer 8.1 ist bestimmt, wer sie genehmigt.

3. Aufgaben

Funktion und Aufgaben der Verbandsaufsicht sind nur in sehr pauschaler Form umschrieben. Zum Aufgabenbereich wird in der DLV-Satzung und Ordnungen, VAO, § 10 Ziffer 2 bis 4 näher eingegangen.

Hieraus ergeben sich eine Fülle von Einzelaufgaben. Der Aufsichtführende hat darauf zu achten, dass

- nur genehmigte Wettbewerbe durchgeführt werden,
- keine überhöhten Organisationsgebühren verlangt werden,
- bei Straßenwettbewerben die Wettkampfstrecke auch mit dem Vermessungsprotokoll übereinstimmt,
- die Teilnehmer ein Start- bzw. Teilnahmerecht haben,
- die Teilnehmer entsprechend ihrer Geburtsjahrgänge auch in ihren Altersklassen unter Beachtung ihrer Übergangsmöglichkeiten starten,
- mindestens drei Athleten/innen am Start sind, bzw. bei DMM-Durchgängen, zwei Mannschaften den Wettkampf bestreiten,



- keine gemischten Wettbewerbe (männlich plus weiblich) durchgeführt werden, soweit dies nicht ausdrücklich zugelassen ist,
- die Wettkampfanlagen und Wettkampfgeräte, Elektronische Zeitmessanlagen und andere Messvorrichtungen, soweit solche eingesetzt sind, den Regeln entsprechen,
- die Anfangs- und Steigerungshöhen im Hoch- und Stabhochsprung (insbesondere im Mehrkampf) eingehalten werden,
- die Windgeschwindigkeit gemessen und die korrekten Ergebnisse in die Wettkampfprotokolle eingetragen werden,
- Ergebnisprotokolle korrekt geführt und ausgewertet werden
- bei den Werbeaufschriften auf den technischen Ausrüstungsgegenständen (Hochsprung- und Stabhochsprunganlagen, Elektronischen Geräten u.a.) sowie bei der Werbung auf der Wettkampfkleidung und den Startnummern nicht gegen die Regel 18 IWR und die Ausführungsbestimmungen dazu verstoßen wird,
- Rekordprotokolle (für nationale und internationale Rekorde) ausgefüllt und Dopingkontrollen veranlasst werden.

4. Durchführung bzw. Wahrnehmung der Aufgaben

Der Aufsichtführende soll mit den „Offiziellen“ der Veranstaltung (Veranstaltungsleiter/Wettkampfleiter/Einsatzleiter) - Regel 119 IWR - vertrauensvoll zusammenarbeiten. Beanstandungen oder Beobachtungen, die zu Einsprüchen führen können, sollen möglichst im Vorfeld mit diesen Funktionsträgern oder den Schiedsrichtern besprochen und auf eine Behebung hingewirkt werden.

Der Aufsichtführende soll nicht in einen laufenden Wettbewerb eingreifen, jedoch seinen sachkundigen Rat anbieten.

Bei Meinungsverschiedenheiten über vermeintliche Mängel, die nicht einvernehmlich gelöst werden können, hat er seine Wahrnehmungen und die Gegenmeinung in den Veranstaltungsbericht aufzunehmen.

Alle Beobachtungen bzw. Feststellungen, die Einfluss auf die Bewertung und Anerkennung einer Leistung haben, sind in dem Veranstaltungsbericht zu vermerken, der am Ende der Veranstaltung von dem Aufsichtführenden mit zu unterschreiben ist. Dabei soll er darauf hinwirken, dass Kopien des Veranstaltungsberichts den Ergebnislisten beigelegt werden.